

Aufstellungs- und Bedienungsanleitung

Kaminofen Juhnberg Bruno 7,4 kW



Vor dem Aufstellen und der Inbetriebnahme unbedingt lesen!

Wir gratulieren Ihnen zum Besitz eines Juhnberg Kaminofens!

Der Kaminofen Juhnberg Bruno ist eine optimale, aus neuesten technologischen Erkenntnissen entstandene Heizlösung. In dieser Anleitung erfahren Sie, wie Sie Ihren Ofen richtig gebrauchen. Wir bitten Sie daher, die Anleitung vor dem Gebrauch vollständig und aufmerksam durchzulesen.

Juhnberg Kaminöfen

Aufstellen des Kaminofens

Die Aufbau- und Bedienungsanleitung ist vor Beginn aller Arbeiten aufmerksam zu lesen und zu beachten. Nichtbeachtung kann zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Erlöschen der Gewährleistung führen!

Es sind sämtliche, die Aufstellung und Installation von Kaminöfen betreffenden Vorschriften und Normen unbedingt zu beachten (z.B. Bauordnung des jeweiligen Bundeslandes, Feuerungsverordnung).

Ihr Schornsteinfeger wird Sie beraten und den ordnungsgemäßen Anschluss des Kaminofens prüfen.

Für Ihren Kaminofen wurden alle vom Gesetzgeber verordneten Prüfungen durchgeführt. Die vorgeschriebenen Kennwerte bezüglich feuertechnischem Wirkungsgrad, Rauchgas- und Staubemission werden eingehalten.

Voraussetzung für den Aufbau Ihres Kaminofens ist eine ebene tragfähige Stellfläche, die aus nicht brennbaren Baustoffen besteht oder durch eine nicht brennbare Unterlage geschützt sein muss. Entsprechende Bodenplatten finden Sie in unserem Zubehörprogramm.

Die Mindestabstände zu **brennbaren** und temperaturempfindlichen Materialien betragen:

- zur Geräterückwand: 10cm
- zu den Geräteseitenwänden: 50cm
- nach vorn: 100cm

Wenn diese Abstände aus irgendeinem Grund nicht eingehalten werden können, ist es erforderlich, die temperaturempfindlichen Materialien durch geeignete Maßnahmen zu schützen.

Der Kaminofen Bruno muss horizontal aufgestellt werden. Der Aufstellungsraum muss über ausreichende Frischluftzufuhr verfügen. Für Frischluftzufuhr kann durch das Öffnen des Fensters oder der Tür gesorgt werden.

Der Kaminofen Bruno ist für das Heizen von Räumen vorgesehen. Die große Panoramasscheibe besteht aus hitzebeständigem Glas. Der Ofen verfügt über einen großen Brennraum, der mit Vermiculite-Steinen ausgekleidet ist. Der Rost ist aus Gusseisen gefertigt. Ein herausnehmbarer Aschenkasten gewährt eine unkomplizierte Entsorgung der Verbrennungsrückstände. Der untere Teil des Kaminofens bietet Stauraum für Holz, Anzünder o.Ä. Der Juhnberg Bruno besteht aus einer langlebigen, doppelwandigen Konstruktion aus massiven Stahlplatten 4 + 2mm Stärke. Die Stahlplatten sind vollständig verschweißt.

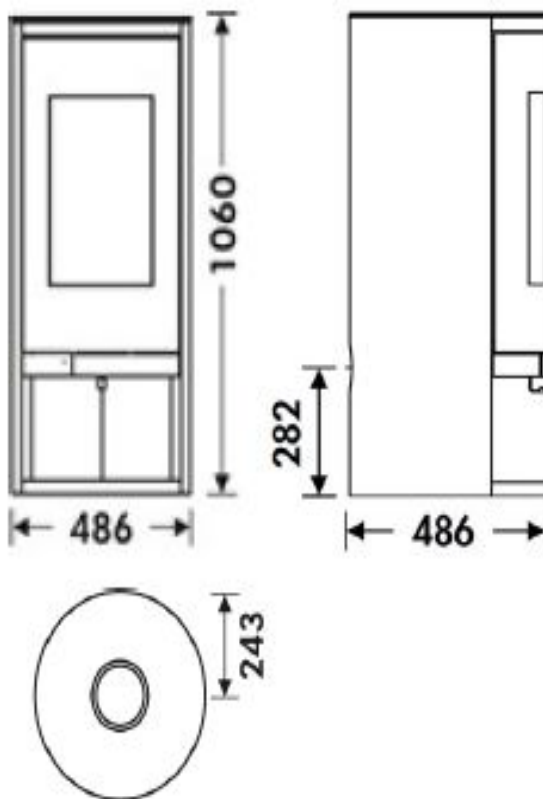
Der Ofen verfügt über ein ausgeklügeltes Luftströmungssystem, das eine kontinuierliche Verbrennung erlaubt. Der Abbrand erfolgt stets mit minimaler CO- und Feinstaubemission sowie maximalem Wirkungsgrad. An den einfach zu bedienenden Luftregler unterhalb der Brennraumbür kann die Primärluft eingestellt werden (Ideal beim anheizen) Ein 150mm Rauchrohranschluss ist in der Deckplatte integriert. Der Kaminofen Bruno erfüllt die Anforderungen an Emissionsgrenzwerte sowie Mindestwirkungsgrad nach der 1. Bundesimmissionschutzverordnung Stufe 2, ist nach EN16510 geprüft. Das Gerät ist für eine Mehrfachbelegung geeignet. Alle Materialien, die bei der Herstellung dieses Kaminofens verwendet wurden, können wieder verwendet werden.

ACHTUNG: Beachten Sie, dass die Türgriffe sowie die Luftregler im Betrieb heiß werden. Bitte nutzen Sie den mitgelieferten Handschuh oder Ähnliches, um die heißen Griffe und Regler zu bedienen.

Raumluftunabhängiger Verbrennungsluftanschluss

Um die Verbrennungsluft dem Gerät nicht aus dem Aufstellraum sondern extern

über eine Leitung zuzuführen, ist am Gerät hinten eine Verbrennungsluftleitung mit einem Durchmesser von 80 mm anzubringen. Die Leitung darf nicht länger als 4 m sein und darf max. 3 Biegungen von 90° aufweisen. Bitte darauf achten, dass das System so gestaltet werden muss, dass eine Reinigung und Überprüfung vom Schornsteinfeger möglich ist. Darüber hinaus sollten Verbrennungsluftleitungen fachgerecht gegen Kondenswasser isoliert werden. Eventuelle Lüftungsanlagen im Aufstellraum sollten auf max. 4 Pa Unterdruck eingestellt werden.



Erstes Anheizen

Das erste Anheizen sollte langsam und nicht mit voller Leistung erfolgen. Beim Anheizen sollte der Luftregler komplett geöffnet sein. Legen Sie Zeitungspapier oder einen Anzündwürfel und etwas Kleinholz auf. Wenn das Kleinholz gut angebrannt ist, legen Sie kleine Holzscheite nach. Je besser das Feuer angebrannt ist, desto mehr kann die Luftmenge reduziert werden.

Beim ersten Heizen kann es zu Rauch- und Geruchsbildung kommen, weil der Ofenlack nochmalig einbrennt. Dies ist vollkommen normal und verschwindet nach der zweiten oder dritten Benutzung des Ofens. Während die Farbe aushärtet ist sie weich und kann leicht durch Anfassen oder das Aufstellen von Gegenständen beschädigt werden.

Sorgen Sie bitte für eine ausgiebige Belüftung des Raumes!

In den ersten Tagen heizen Sie mit mäßigem Feuer, danach erhöhen Sie stufenweise die Brennstoffmenge bis die Nennwärmeleistung erreicht wird. Mitbeschriebenem Vorgang werden Sie die Lebensdauer Ihres Kaminofens erhöhen.

Nachlegen

Erst nachlegen, wenn die Flammen nicht mehr lodern. Der vorher angelegte Brennstoff sollte bis zur Grundglut verbrannt sein.

Zum Nachlegen erst den Primärregler ganz öffnen, dann die Tür langsam öffnen und Holzscheite einlegen.

Die Tür unbedingt langsam öffnen, um einen eventuellen Flammenrückschlag zu vermeiden. Nach dem Anheizen und dem erneuten Auflegen von Holz können die Brennraumwände und Glasscheibe leichten Ruß ansetzen, der aber mit zunehmender Feuerraumtemperatur wieder abbrennt.

Durch Verheizen von feuchtem Holz verrußt Ihr Kaminofen sehr stark.

Die Restfeuchtigkeit des Holzes darf nicht über 20% liegen.

Bitte beachten Sie die maximale Brennstoffmenge, um eine Überlastung des Ofens zu verhindern.

Die Wärmeleistung des Kaminofens ist nicht nur von der Brennstoffmenge, der Reglerstellung und der Brennstoffart abhängig, sondern auch von der Größe des Brennstoffs und dem Unterdruck im Schornstein. Kleineres Scheitholz brennt schneller und kann bei gleicher Reglerstellung höhere Leistung als größere Stücke erbringen.

Ebenfalls wird bei gleicher Reglerstellung größere Leistung erreicht, wenn der Schornstein besser zieht, d.h. wenn der Unterdruck größer ist als vorgesehen.

Mit der Zeit werden Sie die Charakteristik des Kaminofens kennen lernen und die genaue Regelung sicher beherrschen.

Luftregler:

Der Primärluftregler verfügt über 2 Positionen :

+ : geöffnet

- : geschlossen

Anschluss der Feuerstätte

Der Kaminofen Bruno kann sowohl mit Raumlufte als auch mit externer Verbrennungsluftzufuhr betrieben werden. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Ofen am Aufstellort in der Lage ist, ausreichend Luft zu ziehen. Falls der Fußboden am Aufstellort aus brennbarem Material besteht, muss er durch eine Bodenplatte geschützt werden. Diese sollte die Grundfläche des Ofens um wenigstens 10cm seitlich und 30cm nach vorn überragen.

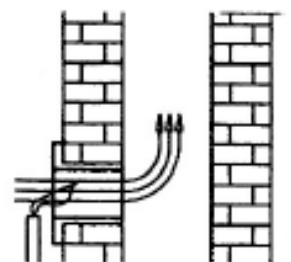
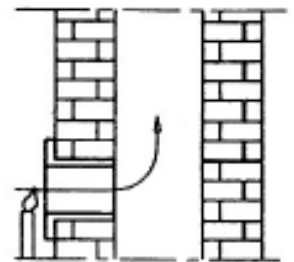
Der korrekte Zug des Schornsteins ist zwingende Voraussetzung für einen regulären Betrieb des Ofens. Der Zug hängt vom Schornstein selbst und von der aktuellen Wetterlage ab!

Testen Sie den Zug des Schornsteins wie folgt:

Halten Sie eine Kerze direkt vor die Schornsteinöffnung. Die Flamme sollte zur Schornsteinöffnung hingezogen werden. (unteres Bild) Brennt die Flamme gerade nach oben, kann der Zug zu niedrig sein. (oberes Bild)

Der Zug im Schornstein kann aus folgenden Gründen behindert werden: unpassende Schornsteinabdeckung, Fremdkörper oder Risse, Ruß, undichte Reinigungs- oder Anschlussöffnungen, zu tief in den Schornstein ragende Ofenrohre, ein offener Kamin ohne Tür. Bruno und Schornstein werden über ein 150mm Ofenrohr miteinander verbunden.

Alle Verbindungen sollten fest sitzen und dicht abschließen. Schieben Sie das letzte Stück Ofenrohr nicht zu weit in den Schornstein hinein, damit der Abzug nicht unnötig behindert wird.



Scheibenspülung

Dieser Kaminofen verfügt über eine Scheibenspülung. Diese hält die Scheibe während der Verbrennung weitestgehend rußfrei. Es gibt eine Öffnung im oberen Teil der Brennraumtür. Wenn das Feuer richtig angebrannt ist, strömt Luft durch diese

Öffnung in den Brennraum hinein. Dieser Luftstrom unterstützt das Freibrennen der Scheibe. Die Scheibenspülung kann nicht einwandfrei funktionieren, wenn:

- a) Das Feuer noch nicht richtig angebrannt ist

- b) ungünstiges Brenngut verfeuert wird (z.B. zu feuchtes Holz)

- c) Der Schornstein nicht genügend Unterdruck entwickelt.

Die Scheibe muss trotzdem hin und wieder trocken abgewischt werden.

Problemlösungen – was tun?

Problem	Mögliche Ursachen	Lösung
Schwitzwasser bei erster Inbetriebnahme	Kondensatbildung durch Lagerung	Das ist völlig normal. Intensiv nachheizen, dabei verdunstet das Schwitzwasser.
Glasscheibe verrußt zu schnell	Feuchtes Brennmaterial wurde verwendet	Trockenes Holz verwenden (Holzfeuchte $\leq 20\%$)
	zu viel Brennstoff im Brennraum	Richtige Brennstoffmenge verwenden.
	zu niedrige Verbrennungstemperatur zu wenig Luft	Luftregler richtig einstellen.
	Jede Glasscheibe sollte von Zeit zu Zeit gereinigt werden!	
Rauchgasaustritt beim Nachlegen oder während des Heizens	Zu geringer Kaminzug	Dichtungsstellen prüfen und evtl. neu abdichten
	Falscher Zeitpunkt zum Nachlegen (Flamme lodert)	Richtig nachlegen! Siehe Kapitel „Nachlegen“
Ofen riecht stark und raucht außen	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen.	Einbrennphase abschließen siehe Kapitel „Erstbenutzung“
	Ofen außen verschmutzt / verstaubt	Ofen reinigen

Metalloberfläche verfärbt : sich Durch Überhitzung kann es zu Verfärbungen auf Metallteilen kommen
Oberfläche mit Stahlwolle reinigen und mit Ofenfarbe überlackieren. Überhitzung vermeiden!

Wichtige Hinweise

- Der Boden am Aufstellort der Feuerstätte muss ausreichend tragfähig sein.
- Der Abgasweg der Feuerstätte sowie die Ofenrohre sind in regelmäßigen Abständen zu reinigen, sodass der Rauchgasabzug nicht behindert wird.
- Der Brennraum muss regelmäßig entascht werden.
- Der Kaminofen darf nicht zur Müllverbrennung benutzt werden. Es dürfen keine ungeeigneten bzw. unzulässigen Brennstoffe verwendet werden.
- Der Ofen ist in regelmäßigen Abständen durch einen Fachmann zu überprüfen.
- Die Türen des Ofens sind stets geschlossen zu halten, außer natürlich beim Anzünden, Nachlegen und Entaschen.
- Die Oberfläche des Ofens wird im Betrieb sehr heiß. Bitte seien Sie vorsichtig! Nutzen Sie den mitgelieferten Handschuh für die Bedienungseinrichtungen (Türgriffe, Luftregler).
- Die Feuerstätte darf nicht verändert werden.
- Es dürfen nur vom Hersteller zugelassene Ersatzteile eingebaut werden.
- Im Falle eines Schornsteinbrandes sofort alle Drosselklappen schließen und die Feuerwehr rufen.

Technische Daten

	Kaminofen Juhnberg Bruno
Empfohlenes Brennmaterial	Scheitholz
Nennwärmeleistung (kW)	7,4
Abmessungen HxBxT (cm)	106 x 49 x 49
Rauchrohrdurchmesser (mm)	150
Anschlussmöglichkeiten	oben
Größe der Feuerraums HxBxT ()	49 x 32 x 30 – 36,5
Maximal aufzugebende Brennstoffmenge(auf einmal) in (kg)	2,6
Förderdruck bei Nennwärmeleistung in (mbar / Pa)	0,12 / 12
Abgasmassenstrom [m] in (g/s)	7,0
Mittlere Abgastemperatur (°C)	229,0 ° C
Rostkonstruktion	Planrost
Masse (kg)	141

Raumheizvermögen

Die Größe des beheizbaren Raums in m hängt von der Heizungsart und Wärmeisolation des Objekts ab. Je besser die Wärmeisolation des Objekts ist, desto geringer sind Wärmeverluste

Nennwärmeleistung : 7,4 kW

Heizbedingungen günstig : 180 m³

Heizbedingungen weniger günstig : 105 m³

Heizbedingungen ungünstig : 70 m³

